# Geisenheimer Zeitung

afprecher Mr. 123.

Beneral-Anzeiger für den Rheingaa. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Ferufprecher Mr. 123.

Erideint

wodentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Bluftrierten Unterhaltungeblatt". Bezugspreis: 1 . # 50 & vierteliabrlich frei ins Saus ober burch bie Boft; in der Erpedition abgeholt viertelfahrlich 1 # 25 &



Anjertionspreis

ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum fur Beifenbeim 10 &; ausmartiger Preis 15 4. — Reflamenpreis 30 4. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte.

103

Für die Redaftion verantworflich: Jojef Anauf in Beifenheim a. Rh.

Donnerstag ben 2. September 1915.

Drud und Berlag von Arthur Janber in Geifenheim a. Rb.

15.Jahrg.

# wananananananana

5% Schuldberichreibungen bes Deichs.

: Die Beichnungsbedingungen ber britten Rriegs-Die Beichnungsbedingungen der dritten Kriegsdie sind jest beröffentlicht worden. Bom 4. Sepber dis zum 22. September werden bon den benen Stellen Beichnungen auf die aufgelegten 5%
enderfareibungen, die seitens des Reiches dis zum
kober 1924 nicht kündbar sind, entgegengenommen.
d die Post nimmt Beichnungen an allen Orten
Schalter entgegen. Auf diese Beichnungen ist zum
Oftober die Bollzahlung zu leisten. Die Anleihe
kotüden zu 20 000, 10 000 5 000, 2 000, 1 000,
200 und 100 Mark mit Zinsscheinen zuhlbar
1. Abril und 1. Oftober jedes Jahres ausgeserder Zinsenlauf beginnt am 1. April 1916, der
d Finsschein ist am 1. Oftober 1916 fällig.
Der Zeichnungspreis beirägt, wenn Stüde verlangt

Der Zeichnungspreis beirägt, wenn Stüde verlangt den, 99 Mart, wenn Eintragung in das Neichs-abuch mit Sperre bis 15. Oftober 1916 beantragt d, 98,80 Mart für je 100 Mart Rennwert unter Be-100 Mark für je 100 Mark Rennwert unter Bestung der üblichen Stückinsen dom Zahlungstage Die Zuteilung findet tunlichst daso nach der Zeichm statt. Ueber die Höhe der Zuteilung entscheis das Ermessen der Zeichnungsstelle. Besondere dische wegen der Stücklung sind in dem dasür dorschenen Naum auf der Borderseite des Zeichnungsstad anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht Musdruck gebracht, so wird die Stücklung von Bermittlungsstellen nach ihrem Ermessen dorze

Tie Zeichner können die ihnen zugeteilten Beze vom 30. September d. J. an jederzeit voll beken. Sie sind verpflichtet: 30 Prozent des zueilten Betrages spätestens am 18. Oktober 1915,
brozent spätestens am 24 November 1915, 25
vent spätestens am 22. Dezember 1915 und 25
vent spätestens am 22. Januar 1916 zu bezahlen.
here Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in
den, durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts.
he die Zeichnungen bis zu 1000 Mark brauchen
mal nicht bis zum ersten Einzahlungstermin voll
ahlt zu werden. Teilzahlungen sind auch auf sie uhlt zu werden. Teilzahlungen sind auch auf sie krzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren gen bes Rennwerts gestattet; boch braucht bie lang erft geleiftet ju werben, wenn bie Gumme fällig gewordenen Teilbetrage wenigftens 100 Dt. bt. Die im Laufe befindlichen unberginslich en manveisungen bes Reichs werben unter Abgug bon wient Distont bom Bahlungstage, früheftens aber 30. September ab, bis ju bem Tage ihrer Fällig. in Bahlung genommen.

bas gesamte beutiche Bolt ergeht jest aber-

bie Aufforderung:

Beidnet Die britte Ariegeanfeihe! faift die Mittel herbei, beren bas Baterland gur weiteren Rriegführung notwendig bedarf!

Seit mehr als Jahresfrist steht Deutschland einer ih von Feinden gegenüber, die ihm au Zahl weit kon Feinden gegenüber, die ihm au Zahl weit alegen sind und sich seine Bernichtung zum Ziel Ihaben. Gewaltige Waffentaten unseres Heifen unseren Flotte, großartige wirtschaftliche Leistunstennen das abgelaufene Kriegsjahr und geben ihr sienen günstigen Ausgang des Weltfriesden in Deutschland niemand gewünsicht hat, aus Entselselung aber die Politik unserer heutigen ster seit Jahren zielbewußt hingearbeitet hat. unt seit Jahren zielbewußt hingearbeitet hat.

noch liegt Schweres bor uns, noch gilt es, alles
usen, weil alles auf dem Spiele steht. Täglich
kündlich wagen unsere Brüder und Söhne draußen
belde ihr Leben im Kampfe für das Baterland.
I sollen die Daheimgebliebenen neue Geldmittel
uldaffen, damit unsere Delden draußen mit den
geben und Kämpfen notwendigen Tingen ausgeberben tonnen. Ehrenfache ift es für jeben, Baterlande in dieser großen, über die Zutunft deutschen Bolfes entscheidenden Zeit mit allen den die kriegsanleihe zeichnet, bringt einkanl ein Opfer, sondern wahrt zugleich sein Indem er Wertpapiere den herborscher Sicherheit und glänzender Verzinsung erwirdt. darum zeichnet die Kriegsanleihe! Zeichnet ielbit des Gleichgültigen anfrütteln! Auf jede, die Kleichgültigen anfrütteln! Auf jede, die Kleichgültigen anfrütteln! bie Gleichgultigen aufruitelu! Auf jede, bie keinfte Zeichnung kommt es an. Jeder muß keinem besten Können und Bermögen dazu beisch, daß das große Werf gelingt. Bon den beide Kriegsankeihen hat man mit Recht gesagt, daß monnene Schlachten bedeuten. Auch das Ergebnis ett zur Zeichnung aufgelegten dritten Kriegssmis sich wieder zu einem großen entscheismus gegealten!

#### Ter deutsche Schlachtenbericht.

Die Riefenbeute im Muguft: 270 000 Gefangene, über 2200 Gefchute und über 560 Dafchinengewehre.

:: Grofes Cauptquartier, I. Cept. Amtlich. (BIB.)

Weftlicher Kriegsschauplaß. Die Bage ift unveranbert.

Rordweftlich von Bapaume wurde ein engliches Fluggeng von einem unferer Flieger heruntergeichoffen.

Defflicher Rriegsichauplag.

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls v. Sindenburg. Deftlich bes Rjemen nehmen bie Rampfe ihren Fort-

Muf ber Wefifront bon Grobno fichen unfere Trap.

pen bor ber außeren Fortlinie. Bwifden Obelft (öftlich von Cotolfa) und bem Bi-

alowiefta.Forft wurde weiter verfolgt.

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Bring Leopold bon Babern.

Der Oberlauf bes Rarem ift überfdritten; nordlich bon Brugana ift ber Feind Aber bas Sumpfgebiet gurild.

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls v. Dadenfen. Die Berfolgung blieb im Gange; wo ber Feind fich

Sudöftlicher Kriegsschauplag.

Die Truppen bes Generals Grafen Bothmer fturm. ten gegen hartnadigen feindlichen Wiberftand bie Sohen bes öftlichen Strypa-Ufers bei und nordlich von Bborow. Der vorübergehende Aufenthalt burch ruffifche Gegenflofe ift nach Mowehr berfelben überwunden.

Die Bohe ber im Monat Muguft von beutschen Truppen auf bem öftlichen und füböftlichen Rriegofchauplat gemachten Gefangenen und bes erbeuteten Eriegsmaterials beläuft fich auf

> fiber 2000 Offigiere, 269 839 Mann an Gefangenen, über 2200 Gefchüte, weit über 560 Dafdinengewehre.

Siervon entfallen:

ftellte, wurbe er geworfen.

auf Rowno:

rund 20 000 Gefangene, 827 Gefchitte, auf Rowo-Georgiewif:

rund 90 000 Gefangene (barunter 15 Generale und über

1000 andere Offigiere), 1200 Gefcute, 150 Dafdinen. Die Bahlung ber Gefchüte und Mafchinengewehre in

Nowo Georgiewft ift jeboch noch nicht abgeschloffen, Die ber Mafdinengewehre in Rowno hat noch nicht begonnen. Die als Gefamtfumme angegebenen Bahlen werben fich baber noch wefentlich erhöhen.

Die Borrate an Munition, Lebensmitteln und Safer in beiben Teftungen find vorläufig nicht gu überfeben.

Die Bahl ber Gefangenen, Die von bentichen und öfterreichlich ungarifchen Truppen feit bem 2. Dai, bem Beginn bes Frühjahrsfelbjuges in Galigien, gemacht wurden, ift nunmehr auf weit fiber eine Diffion ge-

Oberfte Seeresfeitung.

#### Der öfterreichische Kriegsbericht. Die Rampfe bei Bud.

:: Wien, 31. Muguft 1915.

Italienischer Kriegsschauplag.

Der nördlich und nordöstlich von Lud angetrossene Gegner wurde gestern unter heftigen Kämpsen nach Süden zurüdgeworsen. Er ließ 12 Offiziere, über 1500 Mann, 5 Maschinengewehre, 5 Lotomotiven, 2 Eisenbahnzüge und viel Kriegsmaterial in unserer Hand. Auch bei Swiniuchh, Gorochow, Raziechow und Turge gwangen unfere Truppen bie Ruffen, ben Rilds jug fortzuseten. Mit gewohnter Tapferkeit erstürmten im Raume sublich von Raziechow die Regimenter der Budapester Heeresdivision eine start verschanzte Linie. An der Strhya wird um die Uebergänge gekämpft, wobei die Russen unsere Berfolgung an einzelnen Punkten durch heftige Gegenstöße aufhalten. Am Tniestr und an der bessarbischen Grenze nichts Neues. Unfere nördlich Kobrhn fampfenden Streitfrafte bran-gen bis Brusgany am oberen Muchawiec bor.

Italienischer Kriegsschauplag. Much aeftern fanden an ber Gubweftfront feine

Könibfe bon Belang ftatt. Bivet feindliche Borftoge bei Can Martino, bann je ein Angriff auf ben Gudteil bes Tolmeiner Brudentopfes und auf unfere Glitidertalftellung wurden abgewiefen.

Der Stellverireter bes Chefs bes Generalftabes

Bud gefallen.

Bien, 1. September. Ruffifcher Kriegsichauplay.

Die Festung Lud ift feit gestern in unserer Sand. Das altbemährte falgburglich-oberöfterreichische 3. Rr. 59 Ergliegog Rainer warf die Ruffen mit bem Bajonett aus bem Sahnhof und ben verfchangten Baradenlagern nord. lich bes Blates und brang zugleich mit bem flüchtenben Geind in die Stadt ein, die bis in die Abendfunden gefäubert war. Der gefchlagene Gegner wich gegen Giben und Sudoften gurud.

Bei Bialifamien in Rorboftgaligien burchbrach die Ar-mee bes Generals von Bohm-Grmoffi in einer Ausbeh-

nung von 20 Rilometer bie feindliche Linie.

Die solcherart erlittene boppelte Rieberlage zwang alle noch westlich bes Styr tampsenben ruffischen Kräfte zum Rüdzug hinter biesen Fluß. Die rüdgängige Bewegung bes Feinbes behnte sich im Laufe bes heutigen Morgens anch auf die Front bei Zborow aus, bas gestern von ber Memee bes Grafen Bothmer genommen wurde. Un ber Strupa wird noch gelampft. Giner ber ruffifchen Gegenangriffe hatte borgeftern in ber Gegend Rozowa eine beutsche und eine öfterreichisch-ungarische Brigade auf einige Kilometer zurüdgedrängt. Der von unseren Truppen zur Bertreibung des Feindes angeseite Flankenfoß veraulaste die Aussen, noch ehe er zur Wirkung kam, zu schlennigkem Rüdzug auf das Oftuser der Strupa. Auch nördlich Buczacz wurden mehrere seindliche Angrisse abgewiefen, wobei der Gegner schwere Berluste erlitt. Die Bahl ber in den leiten Tagen in Oftgalizien und östlich von Wladimir-Wolhnsti eingebrachten Gesangenen stieg auf 36 Offiziere und 15 250 Mann.
Insgesamt wurden im August von den unter öster-

reichifch-ungarifdem Oberbefehl fampfenben Truppen 190 Offigiere und 53 299 Mann gefangen und 34 Wefchute und 123 Mafchinengewehre erbeutet. Die Gefantgahl ber von biefen Streitfraften seit Ansang Mai eingebrachten Gefangenen beläuft sich auf 2100 Offiziere und 642 506 Mann. Die Bahl ber bei biefen Operationen exbeuteten russischen Geschütze stellt sich euf 394, die ber Maschinengewehre auf

Italienifcher Kriegsichauplag.

Muf bem italienifchen Rriegsichauplat blieb bie Lage Der Steffnertreter bes Chefs bes Generafftabes.

b beefer . Felbmaricallientnant.

#### Vom öfflichen Kriegsichauplag.

Die Gauberung Oftgaligiens.

w Cambie auf hem fift.

Oflichen Kriegsschauplatz, die der Säuberung Oftgaliziens von den Russen dienen, berichtet der Kriegsderichterstatter. E. Lennhoff aus dem k. und k. Kriegsdressgerichterstatter. August, an die "B. Z. am Mittag":

:: Dem Bormarsch, der aus Bolen nach Rotruftand hineinführt, haben sich in der Richtung Wolhmien, Bobosien und Bessardien nach gläcklichem Durchbruch nun auch diesenigen Truppen angeschlossen, denen lange Zeit die unendlich wichtige, aber nach außen din wenig ins Auge springende Rolle des Schildhaltens der Front zugefallen war. Ihr plötzlicher Ansurum hatte den gleichen Auge springende Rolle des Schildhaltens der Front augesallen war. Ihr plöplicher Ansturm hatte den gleichen Ersolg, wie die Offenside in Polen. Obwohl die Russen lange Bochen Zeit hatten, die Stellungen an der Zlotaliva und am Dujestr nach allen Regeln ihrer so hoch entwickten Feldbefestigungskunst auszudauen und mit geschlossenen, hindernisreichen Stüppunkten und Flankierungsankagen zu versehen, und obwohl ihnen dort ververhältnismäßig ausgeruhte Truppen zur Berstügung standen, brach ihre Ausstellung beim ersten jaben Borbrechen der Arrhindeten ausammen, und die ersten Tage brechen der Berbündeten zusammen, und die ersten Tage der neuen Offensive siehen das Stüd Galizien, das der Feind noch halt, schon wesentlich zusammenschrumpsen, während andererseits die aus der galizischen Nordostede vorgesiohenen Kräfte des Feldzeugmeisters Auhallo, die sulest in ben Kämpfen um ben Bugübergang bei Gotal ihre Angriffstraft erwiesen, neuerlich fraftig burchftießen und gegen die Nordwestede des wolbynischen Testungsbreieds borgeben. Gegen bie Festung Incf find überbies auch noch von einer anderen Seite ber Rrafte im Anmarich. Die ursprünglich in nördlicher Richtung nach Blabimir-Bolonoft vorgebrungenen Rrafte, beren einer Teil weiter fiber ben Rowel gegen Robryn operierte, haben auch in

öftlicher Richtung Raum gewonnen.
Die Säuberung Oftgaliziens von ben Ruffen haben bie Armeen Bohm-Ermolli, Bothmer und Pflanzer-Bal-tin trop schweren Wiberftanbes erfolgreich begonnen. Bereits haben sie energisch Raum gewonnen und mit 3lo-czow und Buczarcz Eisenbahnpunkte wieder in die Hand bekommen, die für die Aussen den großer Bedeutung wa-ren. Bon Besten und Süden wird auf die ins Banken geratene russische Ausstellung ein starker Druck ausgesibt, der Feind ist bereits gegen die Linie Zasocze—Tarnopol

-Trembowla-Czorftow gedrangt. Berlieren bie Ruffen Tarnopol, bann ift ihnen bie lette große Stabt entriffen, die fie noch als Pfant in Befit baben. Dit ber Offenfibe ber Truppen bes Generals Bflanger-Baltin ift auch jene Armeegruppe wieber in Gluß gefommen, bie wohl am langfien ber Ambos in ber Front ber Berbun-beten war. Bobf batte fie icon wiederholt Gelegenbeit, fo bei ber glangenb burchgeführten Befreiung ber Bulowina, bei ben Rampfen in Gaboftgaligien, beim Borbringen gegen und über bem Onjeftr, berborragenbe Angriffstaten au bollbringen. Aber ihre Aufgabe am alleräußersten Flügel ber Riesenfront gebot ihr boch meift Abwehrtätigfeit. Hierbei haben die Truppen (und unter biesen wieder Kroaten, Steierer und Karntener) Staf es vollbracht, benn immer wieber fuchten bie Ruffen gere Movier mit bergmeis felten, monatelangen Anftrengungen ourchzubrechen. Armee Bflanger-Baltin begrufte natürlich freudig bie Stunde, ba auch für fie ber Bormarich begann, Bleich beim erften Angriff befeftigte fle ihren alten Ruhm.

#### 3m brennenben Breft-Litowst.

:: Mus Breft-Litowet wird bem "Berner Bund" bom

29. Auguft telegraphiert: Rurg nach ber Befehung burch die flegreichen Truppen gelangte ich in bas brennenbe Breft-Litowet. Bieberum bot fich mir ein Bilb grauenhafter, finnlofer Berftorung. Bladimir-Bolbusti und Rowo-Alexandia haben die Ruf-fen bor ber Preisgabe bon Breft-Litowst angezündet. Beitaus der aröfte Teil ber Stadt ift bis auf die Grund-manern niedergebrannt. Roch loberten, als wir einsuhren, an vielen Stellen bie Flammen empor. An ben niebrigen Saufern und an ben Gartengaunen, bie bie breiten fanbigen Stragen faumen, wütete bas Feuer fort Mus eingestürzten Mauern gungelte es rot empor, und gelbe, beißenbe Qualmwolfen hemmten ben Weg in Die ausgebrannte Bitabelle. Auf bem gangen Bege von ben Rubenwerten bis ins Stabtzentrum fieht Ruine an Ruine. Die Innenforts find gerftort, ber große icone Babnhof ift ein wufter Trummerhaufen. Bo fich borber Stabt-viertel an Stadtviertel reibte, ift alles niedergebrannt, ein Chaos von rauchgeschwärzten Mauern und Kaminen. Der Marktplat bildet ein seltsames, grausiges Durcheinander eiserner Desen und geschwärzter Ziegelhausen. Die Bahnlinie ist besät mit umgestürzten zertrümmerten roten Baggons. Dazwischen verendetes Bieh, vernichtete Barenbestände. Bo die Häuser den Flammen verschotzt geblieben sind, hat vorber die Soldateska gewütet. Ueberall ift alles Berat furg und flein gefchlagen. Gine mächtige helle Kirche mit fleinen Kuppeln und leuchten-ben golbenen Kreuzen ragt einsam und hoch über bie weite Strede bem Bernichtung, die gestern noch mehr als 50 000 Menschen Deimat und Obbach gab.

#### Vom öfflichen Rriegsschauplat.

Der beutsch-öfterreichifche Bormarich in Wolhnnien.

:: Aus Bien, 1. September, wird gemeldet:
Die allgemeine Offensive sublich der Bripjetsumpse bis zum Onjester, die für die Russen, wie sie sagen, überraschend tam, durste nicht nur die Befreiung Oftgaliziens zur Folge haben, sondern auch wichtige Ereignisse in Bolhhnien nach sich ziehen. Der Widerstand des in seinen Anlagen schon veralteten wolhhnischen Festungsbreieds tonn gegen maderne Artisterie wohl nur Tage Dauern, tann gegen moberne Artifferie wohl nur Tage bauern, wenngleich seine strategische Bedeutung für bie Russen nachhaltige Gegenwehr erwarten ließ. Es beherrscht bie Zugänge nach Ofigalizien und bie aus Riew tommenben Marschlinien; babei wirb in russischen Kreisen ber Fall bon Bilna und bie Eroberung ber Buchtbon Riga täglich erwartet.

Rie w wird bon biefen Ginwohnern berlaffen, ba man glaubt, baß bas nächste Ziel ber öfterreichisch-beutiden Offensive die Einuahme von Riew sein wirb. Auch die von ruffischer Seite getroffenen Borbereitungen weisen barauf bin, baß ber Rampf um Riew beginnen wirb. Bon ber bessarabisch-rumanischen Grenze werden zahlreiche Truppen nach Riew fommanbiert.

Die Festung Buct bilbet ben Rorbwestflügel bes wol-benischen Festungsbreieds. Rach bem lebten öfterreichi-ichen Generalftabsbericht hatten Teile ber Armee b. Buhallo bie Gegend nördlich und nordöfitich ber Feftung erreicht. Auch fublich babon find bie Berbunbeten in erfolgreichem Borgeben. Riem liegt 375 Rilometer öftlich Quet am Onjeftr.

#### Bie weit werden Die Ruffen gurudgeben?

:: Wie dem "Berl. Lok-Anz." aus Stockholm gemeldet wird, begründet das ruffische Militärblatt
"Rufit Indalid" in einem bemerkenswerten Auffat
die Aufgabe der zweiten Berteidigungslinie mit dem Baffenmangel und dem Einfat überlegener feindlicher Kräfte. Das offizielle Organ fährt dann fort: Auf aller Liphen ist die bange Frage, wieweit wir zurüdgehen werden? So lange, bis das Gleichgewicht an Kräften und Mitteln hergestellt sein wird. Die Betersburger Zeitung "Rjetsch" bemerkt dazu: Diese Antwort siellt eine neue Frage: Welche Städte werden noch geräumt; werden wir den werden noch geräumt; werden wir den Feind bis zur nördlichen Sauptstadt lafsen? Auf diese Frage ist sofort eine entscheidende Antwort nötig. Uns scheint Widerstand nördlich der Dung geboten zu sein, wo schon jest der Derbst eingebreten ist getreten ift. I say man land school one land cale

## Vom westlichen Rriegsschauplat.

Reue Befchiegung Dünfirchens.

:: Die Telegraphen-Union melbet aus Baris: Am Conntag ift Dunfirchen eus weittragenden Gefcuten beichoffen worben. Debrere Granaten fielen in bas Innere ber Stadt, wo fie ichweren Sachichaben anrichteten. Der Burgermeifter ber Stadt bat einen Erlag beröffent-licht, wonach Saus- und Rellerturen in ber Stadt nach gegebenem Marm nicht mehr geschloffen werben burfen, um ben Stragenpaffanten nicht bie Möglichfeit ju nehmen, fich ohne Bergug in Gicherheit gu bringen.

Cenidftarre unter ben englifden Truppen in Flanbern. :: Einem in ber "Münchener ärztlichen Runbschau"
abgedrucken ärzisichen Brief aus London ist zu entnehmen, daß unter dem englischen Besahungsheer westlich vor Ppern viele Fälle von Sen icht arre vorgesommen sein. Das sei vermutlich ein Grund, daß die friegerische Tätigseit her englischen Truppen in Belgien und Rordfrankreich nachgelassen habe. — Ferner wird berichtet, daß in Süditalien und bereits ihre Kühler nach lera fich ausgebreitet habe und bereits ihre Fühler nach Rorbitalien firede.

#### Wilna.

In feiner beliebten Rurge melbet ber Bericht bet Oberften Beeresleitung bom Mittwoch: Deftlich bes Rie men nehmen die Rampfe ihren Forigang. Es handelt fich bierbei um ben Teil ber Seeresaruppe bes Generalfeld-aiarimaus v. hindenvurg, ber nach ber Einnahme bon Rowno und nach ber Besehung Olitas in öftlicher Rich-tung bordringt. Die beutsche Front kann nicht mehr weit bon Bilna entfernt fein, bon bem wir bier mit feiner Umgebung unfern Lefern eine Rartenftigge bieten.



Bilna ift bie Saupiftabt bes gleichnamigen ruffifchen Souvernements und gabit 180 000 Einwohner, bon benen ber fünfte Teil Juden sind. Die Stadt liegt sphwestlich bon Dunaburg an ber Wilija, einem rechten Rebenfluß bes Riemen, in einem Talkessel. Sie hat vor allem als Eisenbahnknotenpunkt Bebeutung.

Urfunblich wird Bilna 1128 jum erften Male er-wähnt; fie war bon 1323 bis jur britten Teilung Bolens Dauptftabt bes Grofffirftentums Littauen, woran noch bie Ruinen ber Jagellonenburg auf bem Schlößberg er-Innern. In ber Kathebrale bes Hl. Stanislaus ift beson-bers sehenswert ber 30 Zentner schwere Silbersarg bes Veiligen Kasimir. Bezeichnenb für die Russen ist, daß sie die 1570 von den Littauen und Bolen begründete Univerfitat gwar 1803 erneuerten, aber 1832 aufhoben, inbem fie bie Bibliothet nach Betersburg berbrachten.

#### Die Kämpfe der Türken.

Die englische Dieberlage bei Anaforta. :: Das Wiener f. f. Korrefpondengburo melbet aus

Ronftantinopel:

Die Blätter zollen der Tapferkeit und Selbstber-leugnung der türkischen Trupben an den Dardanellen, die dem Feinde unaufhörlich neue schwere Riederla-gen bereiten, hohes Lob und betonen die Bedeutung des neuen Sieges, der die allgemeine Ueberzeugung bestärtt habe, daß der Feind die Täler von Anaforta nicht werde halten können. Nach ergänzenden Mel-dungen von den Dardanellen werden die Berluste des Keindes in den Kännben der Lehter des Feindes in den Kämpfen der letten brei Lage, die Berwundeten mitgerechnet, auf 20000 Mann geschätt. Die Gesangenen erklären, daß die Berlufte Diefe Bahl fiberichritten. Schon am ersten Tage der Landung bei Anasorta hatte der Feind es insbesondere auf die Sohe Kodza-Schtemen-basch, welche die Stellungen am türkischen rechten Flüsgel bon Arts-Burnn vegerrint, avgeleben. 2000 den ruchtlofen Rampfen ber eriten Tage gemabrte ber Beind feinen Truppen eine Ruhepaufe und begann die Ungriffe am 26. August wieder. Er erlitt jedoch neuerdings eine ichwere Dieberlage.

Mufftandebrohungen im Jemen. :: Das Lhoner Blatt "Republicain" meldet aus Rizza: Abgefandte des Scheifs el Zdrift find auf der Fahrt nach Rom hier durchgereift. Sie follen im Auftrage des Scheifs, der einer der mächtigsen im Jemengebiet ift, mit ber italienischen Regierung zweds Bilbung eines unabhängigen Staates verhandeln, bef-fen Hauptstadt Sanaa sein soll. Der Scheit el Idrift wird die Feindseligkeiten mit einem Angriff auf Sanaa eröffnen.

Der alte Aufrührer Mohamed el 3brig, ber ben Türken im Jemen ichon feit 25 Jahren zu ichaffen macht, wirkte ichon während bes tripolitanischen Feldzuges als Berbundeter der Italiener, indem er wiederholt fürkische Truppentransporte angriff und bie Beduinenftamme in ber Umgegenb bon Sanaa aniwiegelte. In Konftantinopel wurde angenommen, ba? ber arabifche Scheit feitdem gur Botmagigleit gurad- gefehrt fet, boch icheint bas nicht ber Gall gu fein.

#### Der Krieg zur Gee.

Das Berfted ber englischen Glotte. Boot verfentten ameritanifden Dampfers "Leelanato", Boot bersenkten amerikanischen Dampsers "Leelanalo", Charles Bünnenberg und Mexer heilbronn, haben nach ihrer Ankunft in Rewhork einem Bertreter ber "Newhorker-Staatszeitung" in einem Bericht über ihre Schickale auch erzählt, daß sie gesehen haben, wo sich das Groß der Britenflotte vor den deutschen Unterseehooten versteckt hält. Auf der Fahrt von Aberdeen nach Liverpool suhren sie nämlich über die üler den Zirth of Forth führende Brück, und als sie hins unter sahen, da gewahrten sie zu ihrem Erstannen nicht weniger als 36 große Panzerschiffe und eine Unzahl von Kreuzern, Torpedobooten und anderen Kriegssahrzeugen. Eine Zeppelindombe auf die Brück, und die ganze Gesellschaft wäre eingesperrt, meinte herr Heilbronn, ein Amerikaner deutscher Abkunft, schmunzelnd. dmungelnd.

Bom 11-Boot in Brand geschossen.

:: Die Kopenhagener Zeitung "Politiken" mel et aus Aalborg: Der Aalborger Dampser "Else" beobachtete auf der Reise von England nach Tänemart wohin er Kohlen brachte, daß ein deutsches Unter esdoot eine norwegische Bark, die Grubenholz für England geladen hatte, in Brand schoß. Die Besatung der Bark war vorher in die Boote gegangen und wurde später von einem norwegischen Fischdampser ausgesommen. Die in Aalborg eingetroffene norwegische Jacht "Sebulow" passierte unterwegs zwei große Feuer, die nach Ansicht des Kapitans von brennenden Schissen. Bom II-Boot in Brand gefchoffen. fen herrührten.

## Sonftige Rriegsnachrichten

Das verlorene Tripolis. :: Rach römischen Melbungen hat die italienische 2, Ionie in Tripolis die Stadt verlaffen und ift auf be talienischen Transportbampfern in Catania eingetron Deutschlands induftrielle Ueberlegenheit.

:: Die Londoner Zeitung "Daily Rema" erim in einem Leitartifel an ben 30. August 1914, an bem zu alles verloren schien, und sagt: "Die Schlachten ber Marne und ber erfolglose Binterseldzug ber 2 schen fleigerten unsere Erwartungen zu sehr. Jeb ber himmel wieber voll schwarzer Bolken. Der mer fab bie unerwartete, übermaltigenbe Bieberber lung ber Macht bes Feindes." — Das Blatt erblich Urfache bes Umichwunges nicht in ber numerifchen bern in ber inbuftriellen Ueberlegenheit Deutschie Der relative Fehlichlag ber Berbunbeten habe nicht in Fähigfeit gelegen, genügenbe Truppen aufzubringen, bern biefe zu verforgen. England allein fei auf ber ber Berbundeten imftande, biefe Aufgabe gu erfullen : wir fliche Rrieg werbe nicht in ben Schubengraben, bern bon ber Inbuftrie ausgesochten. Die Inger ber Behrpflicht richteten ihre berbanonisvollen ariffe gegen bie inbuftrielle Rraft Englante.

Die fcweren englisch-frangofifden Berlufte bor ;

:: Aus Konftantinopel, 1. September wird melbet: Rach weiteren Rachrichten bon ben ? nellen treten bie bon ben Engländern und gofen in ben jungften Rämpfen bei Anaforta tenen ungeheuren Berlufte immer mehr gutage. lich Mamarbere allein, wo ber Angriff bes g berhältnismäßig schwächer war, wurden 3400 Tote zählt. Die Berluste des Feindes müssen in den schnitten, wo die Kampfaktion heftiger war, weit

#### Englifches Zugeftandnis an Amerita.

Reuter melbet aus Bafbington: Der englis Botichafter hat ber amerifanischen Regierung mit teilt, bag England die Durchfuhr gemiffer in Deut land und Defterreich beftellter Guter burch bas Blod Degebiet nach Amerita geftatten will. Der Ginbrud ber beutid-öfterreichifden Siege auf be

Ballanftaaten.

:: In einer Bufarefter Rorrefponbeng ber 3ats Bofi" wird ausgeführt, es ware toricht und blind, wann ben großen Eindrud verlennen wollte, ben beutich-öfierreichischen Siege auf bem gangen Ballan macht haben; und auch bas Wort bes beutichen Range oon bem freiwerbenben Seere bat große Birfung m genbt. Die Freundschaft mit ber Turfet einerfeits, b nun burch Abschluß bes Bertrages besiegelt ift, bie fländigung mit ben Bentralmachten, ja vielleicht foger Anschluß an biefe, waren für Bulgarien Bufunftomo feiten, Die beute in Bulgarien reichlich erwogen werb Durch ben Migerfolg bes Bierberbanbes bei Bulgat ift ber Fall ber Darbanellen aus greifbarer Rabe in weiteste Ferne gerudt. Dafür sind andere Möglichsterwachsen, die vielleicht in allernächster Zeit dem Botriege eine andere Wendung geben werden, und die bigache dieser Wendung war der Bierverband selbst, der is Ballanstaaten auf die gute Idee gebracht hat.

#### Serbien gogert mit ber Antwort an ben Bierverben

:: Der "Boff. Btg." wird aus Bufareft ge bet: Die Antwort Gerbiens ift ben Bierverbanden ten woch nicht überreicht worden. Offenbar entfpr bie haltung Bafitich' ober ber ferbifchen Militarpm nicht den Forderungen des Bierverbandes. Die in Rierscheinende "Tribuna" meldet: Der Bierverband geinen neuen ftarten Drud auf Serbien aus, weshal eine Kadinettstrife möglich sei.

#### Englande gewaltig: Ariegeverfufte.

:: Der "New- Yorker Staatszeitung" wird ihrem Londoner Bertreter gelabelt: Rach einer Drud erfchienenen Aufftellung ftellen fich bie ber schaften erigienenen Aufstellung stellen sich die eines schaften Gesamtverluste in Armee und Flotte in diese Krieg auf 330 995 Mann. Dabon entfallen bis im 20. Juli auf die Marine 9106 Marin, auf die Arme bis zum 18. Juli gerechnet, 321 889 Mann. Die In len umfassen die Toten, Berwundeten und Bermissun Bei der Marine beläuft sich die Gesamtzahl der Iem auf 7929, die der Berwundeten auf 874 und der 85 mißten auf 490. Die Berluste in der Armee weteilen sich wie folgt: Gesamtzahl der Getöten: 6138 Gefamtzahl ber Berwundeten: 196 620 und bie famtzahl der Bermigten: 63 885.

#### Der Lohntambf ber englischen Grubenarbeitet.

2er Lohntampf der englischen Ernbenardeitet.

:: Die Loudoner "Morning Bost" bezeichnet ist letzte Entwicklung in der Kohlenkrisse in Südwalls als beunruhigend. Der Grund sei, daß die Grubenksitzer die Zugeständnisse, die sie nachmittags in in Berhandlung mit dem Handelsminister Runciman macht hätten, abends wieder zurückzogen. Diese gam lich unerwartete Entwicklung habe die Gesahr gesoffen, daß der Generalstreit eintrict. Auch andere engliche Blätter melden, wenn Runciman und die Redderen nicht nachgäben, werde ein allgemeiner und die karbeiter nicht nachgäben, werde ein allgemeiner Rand beginnen. Sach der "Times" umfaßt der Streibisher 12000 Mann.

#### Aleine Ariegenachrichten.

Bie ber "Rieutve Notterbamiche Courant" erfalt finbet ber nachfie Austausch von beutschen und engliste Berwundeten am 7. Oftober flatz.

ben Rampfen bon Breft-Litowst ben Durchbruch auf b Dfinfer bes Bug berbeiffhrten, wurde burch bie Berfeibe bes Orbens "Bour le merite" ausgezeichnet. Er ift " Conrad v. Sobenborff ber zweite ofterreichifche Genti bem biefer Orben verlieben murbe

#### Politische Rundichau.

Unfere gfinftige Rartoffelernte.

2: Der "Frantf. Big." wird aus Berlin geschriebe Rach ben gunftigen Aussichten, die die Kartofielernie bie tet, burfte man mit einem Ernteertrag von 450 bis millionen Doppelzentnern rechnen. Davon sind für menschliche Ernährung notwendig etwa 150 Millionen Doppelzentner, zur Trochnung und gewerblichen Aeriebung 50 Millionen Doppelzentner und für Santlaris seln 70 Millionen Doppelzentner und für Santlaris seln 70 Millionen Doppelzentner. Somit kann potung eleht werden, daß etwa 200 bis 230 Millionen Doppelzentner für Futterzwede zur Berfügung siehen. Die Keichskielle für Lartelkehrerfargung sein Ernte. Die Reichskielle für Lartelkehrerfargung sein Ernte. ten Ernte. Die Reichsftelle für Rartoffelberforgung bet

in Ben et an

e Gin

8 be

ig to

nigerun The Co u eine

# 101L

barr t mur

id we im ein iben 31 bresber branter bieln, ich vor n log

pedung bes Bebarfs ber Rommunen und bes Seeatte noch 4 Millionen Doppelgeniner gur Berfiibie ber Berarbeifung jugeführt werben tonnen. G3 und ber Reft ber überichuffigen Denge mit 1,8 wien Doppelgentnern gu Starte und 0,8 Millionen elzentnern gu Branntwein berarbeitet werben.

berausiehung bon Bertretern ber Berbraucher bei

Gragen des Boltsbedarfs
In einer Eingabe des Kriegsausuises für Konsumteninteressen wird ber
auffest für Konsumteninteressen wird ber
abstanzier gebeien, alle unterstellten Reichsämter anien zu wollen, bei der Bildung von Zentralstellen,
sichüssen, Kommissionen usw., die zur Regelung der bem Ariegsausschuß für Konsumenteninteressen oder ingiens aus bem von ihm bertretenen Bersonenfreise nehmen zu wollen. Rach einer Rotiz, die fürzslich enteter ber Ronfumenten bie Oberburgermeifter angu-Demgegenüber betont ber Kriegsausichuß in fei-Gingabe an ben Reichstangler, bag er gwar bie Oberigermeiner als biltigaus wertvolle Mitglieder sener steperschaften betrachte, es seboch nicht gerechtsertigt de, in ihnen die allein legitimierten Bertreter der Konnenten zu erblichen. Die Oberbürgermeister, die sich merhin in einem gewissen Abhängigkeitsberhältnis von Regierung befinden, können nicht in dem gleichen werden wie die Bertreter der Konsumenangesehen werben wie die Bersonen, die bon ben Ormisationen ber Stonsumenten felbst mit ihrer Bertrebetraut worben find. Unter eingehender Begrunbertant toeten find. Unter eingegender Beginde weift der Ariegsausschuß darauf bin, daß die von wertreienen breiten Schichten ber Kaufer und Ber-under einer besonderen Bertretung als Gegengewicht um die Bertretung der Produzenten und Handler, die iberall borgefeben ift, beburfen. Die faft 8 Millionen eiglieder, bie dem Kriegsausschuß angeschloffen find, eien bie Sicherheit bar, baß jebe aus feiner Mitte ent-mmene Berson wirklich von ber Maffe ber Konsumen-

#### Lofales und Provinzielles.

m als ihre berufene Bertretung angefeben wirb.

. Beifenheim, 2. Gept. In weiten Rreifen berricht Meinung, bei der Menderung bes Reichsmilitärgefetes bie Erweiterung ber Landfturmpflicht über bas 45. bemsjahr hinaus befchloffen worden. Diefe Beruchte find atreffend. Gin folder Beichluß ift vom Reichstag nicht

Geisenheim, 2. Gept. (Reuer Sonntags Giljug). Bewältigung bes ftarten Bertehrs wird bis auf weiteres siebem Sonntag Abend gwijchen Rubesheim, Biesbaben, mg-Raftel ein Borgug bes fahrplanmäßigen Schnellzuges igelaffen. Der neue Zug fährt von Rübesheim ab 9,20 kr. Wiesbaden ab 10,17, Mainz-Kastel ab 10,28, Frank-m an 11.04. Der Zug fährt ab Wiesbaden nach dem jewigg, hat 1.—3. Wagenklasse und hält auch in Eltville

X Gan-Algesheim, 31. Aug. Die Bingergenoffen-1 740 Mt., 5 Stud 1913er Beigwein gu je 625 Mt., Stüd 1914er Beißwein zu je 650 Dit. zum Berfauf. in Gefamtergebnis stellte fich auf 13595 Dit.

× Rreugnach, 31. Aug. Auf bem hiefigen Bahn-

fe murbe ber Oberbahnaffiftent Gelig, ber vom erften auf m sweiten Bahnfteig geben wollte, von einer Lotomotive debliche Berletjungen bavon, daß er auf ber Stelle tot

× Aus der Rheinpfalz, 31. Aug. Die Beinverungunftigen Berlauf, benn Die famtlichen 32 Rummern, ausgeboten werben follten, wurden entweder gurudge-Ergebnis auf die gunftigen Berbftaussichten gurud, we eine große Burudhaltung bes Weinhandels mit fich

#### Aus Stadt und Land.

Russische Benkmünzen für Bolen. Zur Erinnema an das 300 jährige Regierungsjuditäum des Haui Romanow hatte die russische Regierung aus Betersug eine große Anzahl Bronzemedaisen an die Goudermentsberwaltung in Warschan geschickt, um sie an dienigen posnischen Beamten berteilen zu lassen, die am
masten auf ihren Posten dei dem Einfall der "Barbaren"
ubarren würden. Die Münzen kamen seider zu spätz i durden don unseren Truppen in Empfang genommen
m werden nun als gute Beute unseren Metallsammlunin einderseibt.

bival beni

in

an s

\*\* Fefigenommene Bebensmittelwucherer. ibmsmittellvuchers find, wie die Polizeibireftion zu treben mitteilt, fünf Dresbener Geschäftsleute festgemmen worben. Sie haben eine Eisenbahnlabung Kar-Mich, die an einen Dresdener Großhändler geschickt, je-den, die an einen Dresdener Großhändler geschickt, je-den diesem als minderwertig nicht augenommen wor-n waren, in der Austion erstanden. Obwohl die Kartos-ardstenteils faulig waren, und der Zenkner ihnen a 2 Mart kosiete, haben sie den Zenkner für 5 Mark mehr weitervertauft.

\*\* Bootsunglud auf der Themse. Die Blätter mel-aus London, daß ein Offizier und 15 Kadetten vom mischiff "Cornwall" bei einem Uebungsrubern auf der imse ertrunken sind.

Der neue Generaldirektor ber preußischen Staats-ive. Der mit ber Leitung bes Königlich Preußischen brischen Instituts in Rom beauftragte Professor ber dichte an ber Universität Göttingen, Geb. Regierungs-Dr. Rebr, ift unter Beilegung bes Charafters als nimer Ober-Regierungsrat jum Generalbireftor ber atsarchibe und jugleich jum Direttor bes Geheimen atsarchibs ernannt worben. Geheimrat Rehr, ber baber Rachfolger bes verftorbenen ausgezeichneten Ge-teforschers Reinholb Kofer wirb, fieht im 55. Lebens-

Mbfehung eines Bargermeifters. Bargermeifier in Altenburg ift feines Amtes enthoben worben, ba bei ber Ausfertigung bon Urfunden Unregelmäßigbat gufchulben tommen laffen. Altenburg ift jest Dberburgermeifter, ohne Burgermeifter und ohne \*\* Raubmord. In Berlin-Beigenfee murde Diens-tag morgen die Schwefter des Rolonialwarenhandlers 28. Klauß, die 31 jährige, unberheirateie Martha Klauß, in dem Geschäft ihres zum Militär eingezogenen Brubers, das sie selbständig versah, durch Dolchstiche getötet aufgefunden. Die Kasse ist geraubt, so daß unzweiselhaft Raubmord vorliegt. Die Berliner und die Weihenseer Kriminalpolizei haben die Berfolgung des Täters aufgenommen, bon bem aber noch feine Spur borliegt. Auf feine Ergreifung wurde eine Belohnung bon 1000 Mart ausgesett.

\*\* Folgenschwere Bilgvergiftung. Ruch bem Genug giftiger Bilge erfrantte in Datteln in Bestfalen bie aus acht Berfonen beftebenbe Familie bes Bergmanns Borger. Bier Berfonen find bereits gestorben; die übrigen vier schweben in Lebensgefabr.

\*\* Explosion auf bem Bahnhof von Dijon. Gine ftarke Explosion sette ben Bahnhof von Dijon und die benachbarten Straßen in große Aufregung. Ein Solbat batte einen Bunber einer beutschen Granate auf bem Schlachtfelb aufgelefen und im Tornifter mitgenommen. Diefer ftel aus Berfeben auf bie Erbe und ber Bunber explobierte. Bier Sotbaten wurden fchwer verlett, zwei

\*\* Reine Choleragefahr für Teutschland. Die Barnung bes Berliner Bolizeiprafibenten, wegen Cholera-pefahr tein ungefochtes Baffer aus Bafferlaufen gu genießen, hat die Befürchtung gewedt, daß eine ernste Sholeragesahr vorhanden sei. Demgegenüber wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß keinerlei Grund zur Beunruhigung vorliegt. Bon einer Epidemie kann gar keine Rede sein. Man muß unterscheiden zwischen eingeschlechten Hällen und solchen, die durch Berfeuchung ber Bafferlaufe entfteben. Die einge-ichleppten beschränten fich auf einzelne Gefangenenfager, wo bie Beiterberbreitung durch Ifolierung fo-fort und wirffam berhindert werden tonnte. Gin Soldat, ber ber Breslau brei Tage erfranft, aber ohne Mrst wieber geheilt worden war, hatte in ber Der gebabet. Daburch war ber Wafferlauf ber Ober berfeucht worden; barauf werden einzelne Fälle in Für-ftenwalde (Brob. Brandenburg), Frankfurt a. D., Kölfc und Fürstenberg (Brob. Brandenburg) zurüdgeführt. Mile Borfichtsmaßregeln find jedoch getroffen.

Bebeutenbe Zeichnungen auf die briffe Kriegs-

anseihe. Für die dritte Kriegsanleihe sind bereits solzende Beichnungen bekannt geworden: Stadt Wiesbaden beteiligt sich an der neuen Kriegsanleihe mit einem Betrage den 1000 000 Mark; die "Kontinental-Caoutschue und Guttapercha-Compagnie" in Hannover, die dei den ersten beiden Kriegsanleihen zusamen 6 Mill. Mark gezeichnet hat, wird nochmals die mem 6 Mill. Mark gezeichnet hat, wird nochmals die Kumme den 6 Millionen Mark sibernehmen. Der Markord des Kerhandes der deutschen Eisenbahn-Bande Borftand bes Berbandes ber beutschen Gifenbahn-Sandwerter und Arbeiter, Sit Berlin, beschloß, wieder ben Betrag bon 2000 000 Mart zu zeichnen. Insgesamt wird ber Berband nahezu zwei Drittel seines Bermöwird der Berband nahezu zwei Drittel seines Bermögens in Kriegsanleihen angelegt haben. Die Deutsche Pfandbriefanstalt in Bosen hat beschlössen, eine Million Wart zu zeichnen. Die Attiengesellschaft virsch Kupfer- und Messingwerte teilt mit, daß sie 2 Million nen Mart auf die dritte Kriegsanleihe gezeichnet hat. Die Gebr. Körting Attiengesellschaft, Körtingsdorf b. Hannober, zeichnet den Betrag von 1 Million Mart.

\*\* Explosion eines amerikanischen Zhuamitzuges.

Reuter melbet aus San Francisco: Gin Bug mit 7000 Pfund Dhnamit, welcher in ber Rabe bon Binola (Kalifornien) entgleifte, explodierte. Drei Eisenbahnbeamte wurden getotet und ber Rug gang-lich zerftort. Die Bulberfabriken in der Rabe follen

teinen Schaben erlitten haben.

\*\* In die Luft geflogene amerifanische Bulverfabrifen. Die Londoner "Dailh Mail" meldet aus Rew Dort: Zwei Bulberfabriten in Wilmington und Delaware find in die Luft geflogen. Die Fabrit ber American Bowder Action in Maffachufetts und bie Schrabnellfabrit Canton bei Baltimore find befchabigt worben. Gin Bug mit Schiefbaumwolle wurde in Gary bei Indiana beinahe gerftort,

#### Neueste Nachrichten.

TU Berlin, 2. Sept. Der Rriegsberichterftatter bes Berl. Tagbl.", Leonhard Abelt, melbet feinem Blatte aus bem f. und f. Rriegspreffequartier unterm 1. Geptember : Teile ber Armee Bflanger-Baltin und ber Armee Grafen Bothmer tampfen noch um die Uebergange an ber Stropa; lehtere nahm Bborow. Die Armee Bohm-Ermolli rudt gegen Brody vor, von wo ben Ruffen noch die Bahnlinie nach Munnow jur Berfügung fteht. Auf bem gangen Abschnitt Toporow-Bloczow wurde von Diefer Armee ber bartnädige Wiberftand bes Begners gebrochen, fein Rudzug brachte Die beiberfeits anschliegenden Frontteile gum Beichen. Die Armee Buhallo unterbrach am unteren und mittleren Stry die mit Rowel-Rowno und ber Zweigbahn nach Lud in Berbindung ftebende Abjugsftraße nach Rowno ; baburch merben bie Ruffen im Ruden bebroht, bleibt ber Garnifon von Bud und ben bort fechtenden ruffischen Beeresteilen nur ber Abgug nach Guben und Guboften offen. Die Feftung Lud wurde burch öfterreichisch ungarische Truppen, an der Spite das salzburgische Hausregiment Nr 52 mit stürmender Hand genommen. Die Beute ift noch nicht festgestellt. Das befannte Regiment Nr. 59 erbeutete 30 Sad Mehl. Bestlich von Strypa steht kein Russe mehr.

TU Berlin, 2. Sept. Generalfelbmarichall von Bulow, ber wegen ichwerer Erfranturg bas Felb verlaffen und in Bad Bargburg Aufenthalt nehmen mußte, ift nun foweit wieder hergeftellt, daß feine balbige Rudreife gur

Front in Ausficht fteht.

TU Berlin, 2. Sept. Die "Berliner Morgenpost" berichtet: Am 1. August betrug die Gesantzahl ber von ben Deutschen und Oesterreich-Ungarn gefangenen Ruffen 1 228 790 Ropfe. Rechnet man bagu bie im Monat August Gefangenen mit 325 329 Ropfen, fo ergibt fich eine Gefamtjabl von 1 664 118 gefangenen Ruffen, mas ber Befechtsftarte von 55 Armeeforps entfpricht. Rechnet man noch die blutigen Berlufte bingu, fo ergibt fich ein mehrfacher Millionenverluft, fodaß man mit Recht mit ber Bernichtung eines großen Teiles bes ruffifden Beeres rechnen fann.

TU Berlin, 2. Gept. Wie wir erfahren, find in ber letten Beit von beutschen Unterfeebooten noch folgenbe englische Dampfer verfentt worben: "Baroc" aus London

2665 Tonnen, "Shrtby" aus Cardiff "Gleuby" aus West-hartlepool 3196 Tonnen, "Siquien"maus Glasgow 557 Tonnen. "Trasalga" ans Liverpool 149 Tonnen, "Repeat" "Lt. 133" aus Lowestoft 107 Tonness.

TU Rotterdam, 2. Gept Bie ber Rotterdamiche Cournant melbet, ift nach Mitteilungen amtlicher Blatter ber befannte frangofifche Flieger Begoud im Rampf mit

einem beutschen Flieger gefallen. ich TU Lugano, 2. Sept. Der Bertreter bes "Corriere bella Sera" in Athen melbet feinem Blatte: Die venegiliflifchen Blätter veröffentlichen gegenüber ber oppositionellen Behauptung, daß Griechenland eine ferbifche Abtretung jenfeits bes Sarbar ungern feben murbe, folgende offiziofe Note: Die ferbische Regierung beabsichtigt ihre Entscheidung über bie Note bes Bierverbandes, ebe fie biefen Machten barauf antworten fann, ber griechischen Regierung zur Kenntnis bringen zu sollen. Gerbien wird gemäß ben Bunfchen bes Bierverbandes Bugeständniffe auch jenseits bes Warbar machen. Die griechische Regierung wird nicht jogern, bie ferbische Rote gu beantworten. Der Bertreter erflart auch aus ficherer Quelle ju miffen, bag Benizelos ben ferbischen Befandten in Athen Bulaci aufgesucht und ihm verfichert habe, der Bundnisvertrag zwischen Griechenland und Serbien bestehe nach wie vor, Im Falle eines bulgarischen Angriffes werbe Griechenland Serbien zur Seite stehen. Ein serbischer General habe ihm gejagt, es bestände in Griechenland ber Bunich die Lage Gerbiens ju erleichtern. Griechenland habe nur lediglich einige, burch feine Lebensintereffen bedingten Bemerkungen gemacht, fonft aber fei es fur Die aufrichtige Freundschaft fur Gerbien erfüllt. Die aus Rom ftammende Nachricht wird bementiert, wonach Benizelos bemnächst mit Bafitich zusammentreffen werde, sowie daß der ferbische Befandte ein Bufammenwirfen bes ferbifchen und griechifchen Generalftabes im Falle eines beutsch-öfterreichischen Ungriffes begehrt habe.

TU Lugano, 2. Sept. Bie ber "Deffagaro" melbet, find in Britisch-Somaliland Aufftanbe ausgebrochen, Die burch arabifche Agitatoren hervorgerufen fein follen. Die britifche Regierung bat, um biefe Aufftande ju unterbruden, nach Aegypten gerichtete indische Truppen landen laffen.

Brivat-Telegramm der Geisenheimer Zeitung. WTB Großes Sauptquartier, 2. Sept.

Weftlicher Kriegsichauplak. In ben Bogefen nörblich von Münfter führte am 31. August unser Angriff zur Wieber-Eroberung ber in ben Kämpfen vom 18. bis 23. August anwhie Franzosen verlorenen Grabenftiiche. Die Rammlinie Lingekopf-Barrenkopf ift bamit wieber in unferem Befig. Gegenangriffe murben abgewiesen. 72 Alpenjäger find gefangen gegommen, 3 Mafdinengewehre find erbeutet.

Bei Avocourt (nordweftlich von Berbun) wurde ein französisches Flugzeug von einem unferer Rampflieger heruntergefchoffen. Er

ftürzte brennend ab.

Deftlicher Kriegsschauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls von hindenburg. Un ber Bahn Wilna-Grobno murbe ber Ort Zearnokowale geftiirmt. Der Mereez machten unfere Angriffe Fortfchritte. Auf ber Westfront von Grobno ift bie augere Fortslinie erftürmt.

Nordbeutsche Landwehr stürmte gestern das öftlich Dombrowo-Grobno gelegene Fort IV. Die Befagung (500 Mann) wurde gefangen genommen. Um 10 Uhr abends folgte die Eroberung des weiter nordwestlich gelegenen Fort IVa mit 150 Mann Befagung burch babifche Truppen. Die übrigen Werke der vorgeschobenen Westfront wurden baraufhin von ben Ruffen geräumt.

Deftlich bes Forftes von Bialnftok find bie Uebergänge über ben Swislocz von Makerowohe (füdöftlich von Obelsk) ab aufwärts nach Kampf von uns besetzt.

Die geftrige Gefamtbeute ber Seeresgruppe betrug 3070 Gefangene, 1 ichweres

Gefdüg, 3 Majdinengewehre.

Bei Offowice murben außerbem 3 vom Feinbe in ben Sumpfen verfenkte ichwere Geschütze ausgegraben.

Seeresgruppe des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold

von Bayern. Der Austritt aus bem Norboftranbe besBialowieska-Forftesiftgeftern erkämpft. Durch Ueberfall bemächtigten wir uns nächtlich ber Jafilba-Uebergange im Sumpfgebiet bes nördlichen Rugana. 1000 Befangene wurden gemacht.

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Mackenfen. Der Muchawiec - Abschnitt ift auf ber gangen Front in ber Berfolgung überfdritten.

Süböftlicher Kriegsschauplag. Auf ber Berfolgung fielen geftern liber 1000 Gefangene und 1 Dafdinengewehr in bie Sanbe ber beutschen Truppen. Oberfte Beeresleitung.

Riedir-Jugelhein, 1. Sept. Pfirfiche 18-35 Mt., Frühbirnen 8-21 Mt., Trauben 30-40 Mt., Zwetschen 12-13 Mt. ber Bentner.

# 5% Deutsche Reichsanleihe. (Dritte Rriegsanleihe).

Bur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 500 Schulb.

veridreibungen bes Reichs hiermit gur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Die Schuldverichreibungen find feitens bes Reichs bis gum 1. Oktober 1924 nicht kündbar; bis bahin kann alfo auch ihr Binsfuß nicht herabgefest werben. Die Inhaber konnen jedoch barüber wie über jebes andere Bertpapier jebergeit (durch Derfauf, Derpfändung ufm.) verfügen.

#### Bedingungen.

1. Beidnungsftelle ift bie Reichsbank. Beidnungen werben

pon Sonnabend ben 4. September an bis Mittwoch ben 22. September mittags 1 Uhr

bei bem Rontor ber Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Poftscheckkonto Berlin Rr. 99) und bei allen Zweiganftalten ber Reichsbank mit Raffeneinrichtung entgegengenommen. Die Beich-

nungen können aber auch durch Bermittlung ber Königlichen Seehandlung (Preußischen Staatsbank) und der Preußischen Central-Genoffenschafts-kasse in Berlin, der Königlichen Sauptbank in Rurnberg und ihrer Zweiganstalten, jowie

famtlicher beutschen Banken, Bankiers und ihrer Filialen, fämtlicher beutschen öffentlichen Sparkaffen und ihrer Berbanbe,

eber beutichen Lebensversicherungsgefellichaft und

jeber beutschen Rreditgenoffenschaft erfolgen.

Auch die Bost nimmt Zeichnungen an allen Orten am Schalter entgegen. Auf Diese Zeichnungen ift jum 18. Oktober die Bollzahlung ju leiften.

Die Anleihe ift in Stücken zu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Finsscheinen zahlbar am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres ausgesertigt. Der Finsenlauf beginnt am 1. April 1916, ber erste Finsschein ist am 1. Oktober 1916 fällig.

3. Der Zeichnungspreis beträgt, wenn Stude verlangt werben, 99 Mark, wenn Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperre bis 15. Oktober 1916 beantragt wird, 98,80 Mark für je 100 Mark Rennwert unter Berrechnung ber üblichen Stückzinsen (vergl. 3. 8).

4. Die zugeteilten Stücke werben auf Antrag ber Zeichner von dem Rontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin bis jum 1. Oktober 1916 vollständig koftenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird burch biefe Riederlegung nicht bedingt; ber Beichner kann fein Depot jederzeit — auch vor Ablauf biefer Frift — gurucknehmen. Die von bem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depotscheine werben von ben Darlehnskaffen wie bie Wertpapiere felbft beliehen.

5. Beichnungsscheine find bei allen Reichsbankanstalten, Bankgeschäften, öffentlichen Sparkassen, Lebens-versicherungsgesellschaften und Kreditgenossenschaften zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Berwendung von Zeichnungsscheinen brieflich ersolgen. Die Zeichnungsscheine für die Zeichnungen bei

ber Poft werben burch die Poftanftalten ausgegeben.

6. Die Buteilung findet tunlichft bald nach Beichnung ftatt. Aber die Sohe ber Buteilung entscheibet bas Ermeffen ber Beichnungsftelle. Besondere Wünfche wegen ber Stuckelung find in bem bafür vorgesehenen Raum auf der Borderseite des Beichnungsscheines anzugeben. Werden berartige Wünsche nicht zum Ausbruck gebracht, so wird die Stückelung von den Bermittlungsstellen nach ihrem Ermeffen vorgenommen. Späteren Antragen auf Abanderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.

7. Die Beichner können die ihnen zugeteilten Betrage vom 30. September b. 3. an jederzeit voll bezahlen. Sie find verpflichtet:

30% bes zugeteilten Betrages späteftens am 18. Oktober 1915 200/0 24. November 1915 250/0 22. Dezember 1915

25% 22. Januar 1916
zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen find zuläffig, jedoch nur in runden, durch 100 teilbaren Beträgen des Rennwerts. Auch die Zeichnungen bis zu 1000 Mark brauchen diesmal nicht bis zum ersten Einzahlungstermin voll bezahlt zu werden. Teilzahlungen find auch auf fie jederzeit, indes nur in runden burch 100 teilbaren Beträgen bes Rennwerts gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Beispiel: Es müssen also spätestens zahlen:
bie Zeichner von # 300

# 100 am 24. November, # 100 am 22. Dezember, # 1(0 am 22. Januar,
bie Zeichner von # 200

# 100 am 24. November, # 100 am 22. Januar,
bie Zeichner von # 100

# 100 am 22. Januar.

Die Bahlung hat bei berfelben Stelle ju erfolgen, bei ber bie Beichnung angemelbet worben ift. Die im Laufe befindlichen unverginslichen Schaganweisungen bes Reichs werben unter Abgug von 5% Diskont vom Zahlungstage, frühestens aber vom 30. September ab, bis zu bem Tage ihrer Fälligkeit in Bahlung genommen.

Da ber Binfenlauf ber Unleihe erft am 1. April 1916 beginnt, werben auf famtliche Stuckzinfen vom Bahlungstage, friiheftens aber vom 30. September ab, bis jum 31. Marg 1916 gu

Gunften bes Beichners verrechnet. für Schuldbuchfür Stude eintragungen

Beispiel: Bon dem in 3. 3 genannten Kauspreis geben demnach ab für Stude bei Bablung bis jum 30. September Studzinsen für ein halbes Jahr = 21/2°/4.
tatjächtich ju gablender Betrag also nur & 96,50 A 96,30 bei Bablung am 18. Ottober Studginfen für 162 Tage

# 96,55

bei Zahlung am 18. Ottober Stuckzunen für 162 Lage = 2,25%.

tatfächlich zu zahlender Betrag also nur A 96,75
bei Zahlung am 24. November Stückzinsen für 126 Tage = 1,75%,
tatfächlich zu zahlender Betrag also nur A 97,25
für je 100 Mart Rennwert. Hür jede 18 Tage, um die sich die Einzahlung weiterhin verschiebt,
ermäßigt sich der Stückzinsbetrag um 25 Pfg.

Bu ben Stücken von 1000 Mark und mehr werben auf Antrag vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Zwischenscheine ausgegeben, über beren Umtausch in Schuldverschreibungen das Ersorberliche später öffentlich bekannt gemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu benen Zwischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit größtmöglicher Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im Januar 1916 ausgegeben merben.

Berlin, im Auguft 1915.

Reichsbanf - Direftorium.

Savenftein. v. Grimm.

## Kriegs-Trauerbildchen Andenken an Getallene in verschiedenen Mustern vorrätig und mit Eindruck sofort lieferbar. Winkeler Landstrasse 53b. - Telefon 123.

## Husverkauf.

Da mein Mann fur noch unbestimmte Beit im Felbe ift, bin ich genotigt, meine

bis jum 1. Oftober d. 3. auszuverlaufen und bitte ich um Unterftugung und geneigten Bufpruch bei billigen Breifen.

Frau Phil. Rraß, Landftrage 21.

haben in ber Geisenbeimer Zeitung ben bentbar beften Erfolg.

### Bekanntmadjung.

Montag den 6. September d. 3., nachmittage 4 Uhr, wird ber

Obst-Grtrag

auf bem Gemeinde Grundftud am Dihlader an Ort und Stelle öffentlich verfteigert. Beifenheim, den 31. Auguft 1915.

Der Magiftrat. 3. B .: Rremer, Beigeorbneter

## Bekanntmachung.

Auf Grund ber Berordnung bes herrn Gouverneurs und des Generaltommandos, betreffend die Beichlag. nahme, Melbepflicht und Ablieferung von Begenständen aus

werden die hiefigen Ginwohner erfucht, Die befchlage nahmten Begenftanbe in gut gereinigtem Buftanbe baldmöglichft freiwillig abgutiefern. Unter Rein. Meffing find auch Rotgug, Tombad und Bronge gu verfteben.

Die Sammelftelle befindet fich im hiefigen Rathaufe und ift diefelbe jeden Mittwoch von 2-5 Uhr nach.

mittags geöffnet.

Ueber bie Ablieferung wird eine Anertenntnisbefcheinigung ausgestellt, gegen beren Rudgabe bie Bejahlung ber Gegenstände nach ben festgesetten Breisen bei ber Stadtfaffe erfolgt. Allthändler haben ju ber Sammelftelle feinen Butritt; auch werben Gegenstände, bie bereits als Altmaterial an Banbler abgegeben maren. nicht angenommen.

Die freiwillige Ablieferung muß bis jum 25. September d. J. erfolgt fein und werden bis babin bie festgesehten hoberen Breife bezahlt. Die bis ju biefem Tage abgelieferten Gegenstände unterliegen nicht ber Meldepflicht, während hinsichtlich aller anderen be-ichlagnahmten Gegenstände eine Bestandmeldung nach bem vorgeschriebenen Formular gu erfolgen hat. Die Bestimmungen über bie beschlagnahmten und in ber vorgeschriebenen Frift nicht abgelieferten Begenftanbe erfolgen später.

Beifenheim, ben 27. Muguft 1915. Der Bürgermeifter. 3. B .: Rremer, Beigeordneter.

> Ein erftflaffiges, rein beutiches Erzeugnis ift bas

diff ab

hampo

beeres

m In

1 350

mehr.

Sina 1

a bring

oben Q

Si

34

gemen

mpren

mmen

Gefange

un Ga

m ber

Die Dee

ranger pettesg

as ben

mer i

aupfen

Unfece dreiter deriter der bei den bei den bei der bei der bei der bei der beidet der bei der

Mu

Un



Beildenfeifenpulver

mit hubichen und prattifchen Beilagen in jedem Batet.

Sofortige Tieferung! Huch Schuhput Nigrin (feine abfarbenbe Bafferereme) und Schuhfett. Subiche neue Seerführerplakate.

Carl Gentner, Göppingen. Schutzmarke

# gu haben bei

G. Dillmann.



(gepflictes Obit) per Zentner 4 Mt. 10 Bfund 50 Big. 6. Dillmann.



Beludiskarten Budidruckerei Jander,

#### Cognac folange Borrat

1 große Literflafche Mt. 3 .-Dotel, Reftaurant, Cafe "Zar Linde". Telefon 205

Diffmann, Marftftrage.

Alle Sorten

frische Nüsse fauft fortwahrend ju ben höchften Tagespreifen

> Frang Rückert, Bollftrage.

Alle Sorten

(auch Fallobit) alle Gorten Gemüse,

Gurken und Galat, Prima Qualität Süßrahm-Margarine Cleveritols per Pfund Mt. 1.30 Ochfena Fleischertrakt per 1/2 Pfd. Dofe Dit. 1.10 Ochfena Suppenmürfel 3 Burfel 10 Bfg.

W. Dillmann, Martifit.